

Protokoll 3-19 Vorstandssitzung am 11.09.2019; 15:30 Uhr

Ort: Im Schloss, Eisenberg (Kaisersaal)

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Gegenstand der Beratung:

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung und des Protokolls vom 03.06.2019
- TOP 2 Information zum neuen Projektaufruf, zur weiteren Verfahrensweise in diesem Jahr sowie zum derzeitigen Budget
- TOP 3 Vorstellung, Diskussion und Beschlussfassung zur Förderwürdigkeit der eingereichten LEADER-Anträge im Rahmen des Projektaufrufes „Urlauber statt Leerstand“
- TOP 4 Beschlussfassung zum Projektaufruf „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“
- TOP 5 Diskussion und Meinungsbildung zu Themen wie:
- Regionalbudget
 - Umweltmaßnahmen nach „Niederländischem Modell“
 - Umsetzung von A+E-Maßnahmen im Rahmen von PiK (produktionsintegrierte Kompensation)
 - Modellprojekt Insektenschutz
- TOP 6 Verschiedenes
- Darlehensaufnahme zur Überbrückung von Vorfinanzierungen
 - Exkursion nach Sachsen

Ergebnis der Beratung:**TOP 1**

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung und des Protokolls vom 03.06.2019

Herr Heller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

23 von 28 stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern sind anwesend, darunter 14 WiSo-Partner. Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des 50%-Quorums bzgl. der WiSo-Partner sind damit gegeben. Die fristgemäße Einladung, die Tagesordnung sowie das Protokoll vom 03.06.2019 werden bestätigt.

TOP 2

Information zum neuen Projektaufruf, zur weiteren Verfahrensweise in diesem Jahr sowie zum derzeitigen Budget

Frau Tittmann erläutert, dass die Frist zur Antragstellung für die beiden Projektaufrufe „Urlauber statt Leerstand“ sowie zum „kommunalen Insektenschutz“ bis zum 31.07.2019 lief und heute dazu die Beschlussfassungen erfolgen sollen. Dabei handelt es sich um Verpflichtungsermächtigungen (VEs) für das Jahr 2020.

Der aktuelle Projektaufruf ist ohne thematische Schwerpunktsetzung und wurde bereits zur letzten Vorstandssitzung angekündigt. Zudem wurde er über den Newsletter Nr. 3/2019 an alle Mitglieder verschickt, in der Presse veröffentlicht und auf die RAG-Internetseite gestellt. Dieser läuft bis 31.10.2019. Auf der Homepage sind auch die aktualisierten Antragsformulare des TLLLR zu finden. Es handelt sich um den vorerst letzten Projektaufruf dieser Förderperiode, daher sollten Projekte mit geplanter Umsetzung in den Jahren 2020, 2021 und/oder 2022 beantragt werden.

Die weitere Verfahrensweise: Es ist vorgesehen, noch in diesem Jahr (Nov./Dez.) eine Sitzung der Steuernden Arbeitsgruppe zur Bewertung der ersten Projekte durchzuführen. Für Januar 2020 sind die nächste Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung geplant. Bis Ende März 2020 soll die Bewertung und Beschlussfassung aller eingegangenen Projektanträge abgeschlossen sein, um möglichst frühzeitig die Anträge dem TLLLR übergeben zu können.

Herr Kurth regt gleichzeitig an, „Dörfer in Aktion“ sollte man wieder aufgreifen und aufleben lassen.

- Frau John gibt zu bedenken, dass das gesamte restliche Budget im nächsten Jahr in Projekte überführt werden muss. Kleinprojekte sind sehr zeitintensiv in der Beratung und Betreuung. Daher besteht die Sorge, dies zeitlich nicht zu schaffen.
- Herr Rabold ergänzt, dass das Budget für Kleinprojekte begrenzt ist und in der Saale-Holzland-Region bereits viele Kleinprojekte gefördert worden sind.
- Übereinkunft: 2020 wird man sich einen Überblick verschaffen und evtl. einen Aufruf starten.

Frau John gibt einen Überblick zu dem noch zur Verfügung stehenden Budget:

- 2020: 53.938 € VE`s für Private und 74.500 € für Kommunen
- 2021: 15.600 € VE`s für Private und 72.900 € für Kommunen

Frau John informiert zudem über das Bürgerhaus in Thiemendorf. Aufgrund fehlender Unterlagen droht das Projekt nicht bewilligt werden zu können.

- Herr Bierbrauer erläutert, dass das Vorhaben durch Kultur-, Haupt- und Bauausschuss gegangen ist, jedoch der Gemeinderatsbeschluss fehlt.
- Übereinkunft: Herr Bierbrauer kümmert sich.

TOP 3

Vorstellung, Diskussion und Beschlussfassung zur Förderwürdigkeit der eingereichten LEADER-Anträge im Rahmen des Projektaufufes „Urlauber statt Leerstand“

Zielstellung des Projektaufufes „Urlauber statt Leerstand“ ist es, unter dem Gesichtspunkt der touristischen Entwicklung unserer Region Baulücken zu schließen, Leerstände zu beseitigen bzw. Um- und Nachnutzungen zu verstärken. Frau Tittmann erläutert, dass 2 Anträge für den Projektaufruf bei der RAG-Geschäftsstelle fristgerecht eingegangen sind. Diese wurden zur St. AG am 29.08.2019 vorgestellt und besprochen.

Die Projektliste samt Mittelansatz wurde allen Vorständen im Vorfeld zugesandt, ebenso die Projektbewertungsbögen. Frau Tittmann stellt die eingegangenen Projektanträge und deren Bewertung nochmals vor.

Anschließend fasst der RAG-Vorstand nacheinander folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 1

Der Vorstand der RAG beschließt die Förderung des Projektes „Camburg Bahnhof“ von Jacqueline Bond mit 72 Punkten. Dies bedeutet gleichzeitig einen Bonus von 10% Fördersatz.

Beschlussfassung: 21 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss Nr. 2

Der Vorstand der RAG beschließt die Zurückstellung des Antrages von Torsten Lünse zu dem Projekt „Galeriecafé Geunitz“ aufgrund fehlender Antragsreife.

Beschlussfassung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 4**Beschlussfassung zum Projektaufruf „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“**

Bei dem Projektaufruf „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“ handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem bis zu 10 Ideen ausgewählt werden können. Grundvoraussetzung war, dass Kommunen als Antragsteller auftreten und die Umsetzung gemeinsam mit Bürgern, Vereinen und/oder Unternehmen erfolgt.

Frau Tittmann erläutert, dass 10 Wettbewerbsbeiträge fristgerecht bei der Geschäftsstelle eingegangen sind. Diese wurden ebenfalls zur St. AG am 29.08.2019 vorgestellt und besprochen. Dabei wurde der Projektaufruf (= Schirm) nach der bewährten LEADER-Bewertungsmatrix bewertet. Die Einzelprojekte wurden anhand der ausgeschriebenen Wettbewerbskriterien bewertet (max. 12 Punkte, min. 5 Punkte). Frau Tittmann stellt diese nochmals vor sowie die einzelnen Wettbewerbsbeiträge und deren Bewertung. Das Bewertungsergebnis ist dem Vorstand mit der Einladung zur Vorstandssitzung zugegangen.

Der RAG-Vorstand fasst anschließend folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 3

Der Vorstand der RAG beschließt den Projektaufruf „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“ in Form eines Kleinprojekte-Wettbewerbes mit 70 Punkten.

Beschlussfassung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)

Beschluss Nr. 4 (Blockabstimmung)

Der Vorstand der RAG beschließt die Förderung der Einzelprojekte im Rahmen des Projektaufrufes „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“; dazu zählen:

- 1) Stadt Dornburg-Camburg: Insektenfreundliche Blühstadt Dornburg-Camburg (11 Punkte)
- 2) Gemeinde Hainichen: Kräuter, Insekten und wir in Hainichen und Stiebritz (11 Punkte)
- 3) Gemeinde Lehesten: Bienenfreundliche Gestaltung in der Gemeinde Lehesten (10 Punkte)
- 4) Gemeinde Großbockedra: Insectum patria – Heimat für Insekten (7 Punkte)
- 5) Gemeinde Oberbodnitz: Insektenfreundlicher Mehrgenerationenplatz (7 Punkte)
- 6) Gemeinde Milda: Insektenschule Milda (7 Punkte)
- 7) Gemeinde Orlamünde: Anlegen von insektenfreundlichen Heckenstreifen und Blühflächen (7 Punkte)
- 8) Stadt Eisenberg: Insektenresidenzen im Schlosspark (6 Punkte)
- 9) Gemeinde Rauschwitz: Kreativhotel für Insekten (5 Punkte)
- 10) Gemeinde Seitenroda: Insektenfreundlichkeit auf der Leuchtenburg „Blühende Burghänge“ (5 Punkte) ... unter folgender Auflage: Für die Umsetzung des Vorhabens auf der Leuchtenburg ist zwingend die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde einzuholen, da es sich hier teilweise um sensible Naturschutzgebiete handelt.

Beschlussfassung: 22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (WiSo-Partner)

TOP 5**Diskussion und Meinungsbildung zu verschiedenen Themen**

Frau John berichtet, dass das Land Thüringen auf die RAG zugekommen ist, um zu erfahren, inwieweit die Umsetzung von Umweltmaßnahmen nach dem „**Niederländischem Modell**“ in der Saale-Holzland-Region denkbar wäre. Bei diesem Modell sind die Fördermittel nicht mehr an einen Betrieb gebunden, sondern an eine ganze Region (gemeinschaftliche Umsetzung z.B. in Form einer Kooperative). Hierfür werden Regionen gesucht, die bereit sind, dies zu erproben.

Nach Diskussion wird folgende Übereinkunft getroffen:

- vom LEADER-Management werden weiterführende Informationen zum niederländischen Modell an die Vorstände verschickt
- es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden (erweiterte St. AG)
- noch in diesem Jahr soll diese tagen und Vertreter vom Ministerium dazu geladen werden

Ähnliches trifft auf das **Regionalbudget** zu. Frau John führt aus, dass dieses im Rahmen der ILE / GA des Bundes prinzipiell möglich ist. Das Land Thüringen muss sich hier positionieren und erwartet Rückmeldungen aus den Regionen. Das Regionalbudget in Höhe von 200.000 € / Jahr würde an Regionen ausgereicht, welche darüber Kleinprojekte (jeweils bis zu 20.000 €) fördern können. Nachteile: Regionalmanagement ist in diesem Geld nicht vorgesehen, Erstempfänger müsste die RAG sein und damit den Eigenanteil (10%) aufbringen und für die ordnungsgemäße Umsetzung haften. Herr Pilling unterstreicht, dass das die zentralen Knackpunkte sind und im Rahmen der Länderarbeitsgruppe an neuen Rahmenbedingungen gearbeitet wird.

In der Diskussion ergab sich folgendes Meinungsbild:

- Große Chance, die es zu nutzen gilt.
- Wir sind offen dafür.
- ABER! Die stehenden Fragen sind vorher zu klären!

16:38 Uhr Herr Dr. Stenzel verlässt die Sitzung

Umsetzung von A+E-Maßnahmen im Rahmen von PiK (produktionsintegrierte Kompensation)

Frau John erläutert, dass die Reduzierung des Flächenverbrauches zur Mitgliederversammlung als ein wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt festgelegt worden war. Speziell zur Umsetzung von A+E-Maßnahmen gab es mehrere Termine im Umweltamt. Das Umweltamt erwägt gerade, diese Aufgabe an den Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung outzusourcen, als eine Art Poolplaner. Dafür sind schon zusätzliche Mittel in den Kreishaushalt für 2020 eingeplant.

Die RAG hat sich mit der Natura 2000-Station vor allem darum gekümmert, wie A+E-Maßnahmen mit und durch die Landwirtschaft gemeinsam umgesetzt werden können. Dazu gab es einen Besuch im LRA Sömmerda, wo man seit Jahren A+E-Maßnahmen als PiK-Maßnahmen (produktionsintegrierte Maßnahmen) an die Landwirtschaft vergibt. Herr Wickler (Gleistal agrar eG), wie auch die beiden Verantwortlichen der Ämter aus Jena und Eisenberg waren mitgereist.

Fazit: Im Vorfeld agieren und A+E-Maßnahmen langfristig planen, statt kurzfristig reagieren zu müssen, ist die bessere und sinnvollere Strategie!

Hr. Kurth: Im Landkreis gibt es nach wie vor keine Prioritätenliste der UNB, es braucht dringend die Verbindung zwischen UNB und Landwirtschaft.

16:46 Uhr Herr Kieslich verlässt die Sitzung

Hr. Perschke: Es braucht es eine abgestimmte Maßnahmenliste. Das Thema muss unbedingt in den Umweltausschuss eingebracht werden.

Hr. Claus: Früher konnten bspw. Durchlässe über A+E-Maßnahmen erneuert werden. Das sind sinnvolle und nützliche Maßnahmen. Dafür braucht es als Grundlage eine Agenda, was nötig ist und eine Prioritätenliste, die abgestimmt ist mit der UNB.

Hr. Heller: Die Prioritätenliste ist jetzt Chefsache. Dabei muss die Subjektivität raus und Transparenz geschaffen werden! (Ausschuss + Verwaltung).

TOP 6*Verschiedenes*

Darlehensaufnahme zur Überbrückung von Vorfinanzierungen

Frau John erläutert, dass die RAG bei den meisten Förderungen in Vorleistung gehen muss und beispielsweise bei der Aufbaubank mehrere Monate auf die Auszahlung warten muss. Da sich zum Oktober die Abrechnungen häufen, wird es wohl nötig werden, bis Dezember ca. 50.000 € vorzufinanzieren. Bei der Sparkasse hat die RAG derzeit einen Dispokredit von 20.000 € mit 6,5 % Zinsen. Diesen zu erweitern, bedarf eines längeren Verfahrens, da der RAG-Vorsitzende auch gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse ist und deshalb eine umfängliche Prüfung nötig ist. Deshalb war die Idee, für den kurzfristigen Zeitraum, und nur im Notfall, bei dem „Geschäftspartner“ Ländliche Kerne e.V. Geld für 5% Zinsen zu leihen. Wie können wir damit verfahren?

Diskussion: Einige kommunale Vertreter mahnten an, dass z.B. bei der DKB Kassenkredite für 4,5 % möglich wären. Deshalb sollten verschiedene Angebote eingeholt werden.

Übereinkunft:

- Es sollen 3 unterschiedliche Anbieter angefragt werden bzgl. einer Darlehensaufnahme von 50.000 €.
- Der Geschäftsführende Vorstand entscheidet anschließend entsprechend der Wirtschaftlichkeit.

16:53 Uhr Herr Heller verlässt die Sitzung

Exkursion nach Sachsen

- Diesjährige Exkursion (ursprünglich geplant für 07.-08.10.2019) nach Sachsen wird aufgrund zahlreicher urlaubsbedingter Absagen verschoben auf den 05.-06.11.2019. Es wird um Rückmeldung bis 15.09.2019 gebeten bzgl. einer Teilnahme.

16:56 Uhr Herr Sammer, Herr Perschke, Frau Bretschneider verlassen die Sitzung

Modellprojekt Insektenschutz

Frau John berichtet über den aktuellen Stand der Antragstellung im Rahmen des „Aktionsprogramms Insektenschutz“. Die RAG hat die erste Hürde genommen und wurde aufgefordert bis Ende des Jahres den Antrag weiter zu qualifizieren. Daran wird mit Hochdruck gearbeitet.

Ende der Veranstaltung: 17:00 Uhr

aufgestellt: am 27.09.2019 durch das LEADER-Management

Verteiler: Vorstand, Beirat

Bitte teilen Sie Ergänzungen und Änderungswünsche zum Inhalt des Protokolls innerhalb von 10 Werktagen nach Eingang mit.

Aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen der RAG finden Sie auf der Website: www.rag-sh.de